



**KRONACHER  
KUNSTVEREIN E.V.**



**MELANIE SIEGEL /  
STEFANIE HOFER**  
AUSSTELLUNG.



**PROGRAMM 2020**  
AUSSTELLUNGEN,  
EVENTS, LITERATUR.



**CORONA**  
HINWEISE FÜR DEN  
GALERIEBESUCH.

# KUNST.NEWS.

NACHRICHTEN DES KRONACHER KUNSTVEREINS E.V.



## Das Warten hat ein Ende

„Willkommen zurück“ heißt es beim Kronacher Kunstverein. Nach dreimonatiger Corona-Pause können sich Galeriebesucher wieder auf das Erleben von Originalen zeitgenössischer Kunst freuen. Den Auftakt bildet ab 19. Juli 2020 die Ausstellung „Gebauter Land“ mit Druckgrafik und Malerei von Stefanie Hofer und Melanie Siegel. (Bild: Melanie Siegel, „Bänke“, 21 x 28 cm, Öl auf MDF, 2017)

## Von der Kunst, mit schönen Bildern Bewusstsein zu schaffen

**Unter dem Titel „Gebautes Land“ präsentiert der Kronacher Kunstverein Druckgrafik und Malerei von Stefanie Hofer und Melanie Siegel. Die Künstlerinnen beschäftigen sich kritisch mit dem Grenzbereich von Natur- und Kulturlandschaft.**

### „Gebautes Land“

Druckgrafik und Malerei von Stefanie Hofer, Taufkirchen, und Melanie Siegel, München | 19. Juli 2020 bis 9. August 2020  
Galerie des Kronacher Kunstvereins  
Siechenangerstraße 13  
96317 Kronach

Öffnungszeiten:  
Donnerstag bis Sonntag, jeweils 15:00 bis 18:00 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

Ein Tennisplatz - vielleicht in irgendeinem hübschen Münchner Vorort. Die Sonne lässt den Belag in unwirklich hellem Rot leuchten; die Spielfeldmarkierungen sind höchst exakt gezogen und werden dafür sorgen, dass das Spiel in die korrekten Bahnen gelenkt wird. Der Platz ist von prallem Grün gepflegt umrahmt. Das Ensemble wirkt wie aus einem Bilderbuch, in dem alles so gezeigt wird, wie es idealtypisch sein sollte. Schön, sauber, aufgeräumt, ordentlich. Und eigentlich schreit das Ganze nach Freizeit, Genuss, Erholung. Wie fühlen sich die Menschen, die auf so einem Platz ihre freie Zeit verbringen? Haben sie das Gefühl, „an der frischen Luft“ und damit „in der Natur“ zu sein? Doch dann fällt auf: Der Platz ist menschenleer. Die angrenzende Tennishalle wirft einen großen Schatten auf das Spielfeld. Der Eingangsbereich ist düster. Unwohlsein macht sich breit. Was spielt sich hinter der im Dunkeln liegenden Tür ab? Das Bild „Tennisplatz“ hat die Münchner Malerin Melanie Siegel in Acryl und Öl auf Leinwand geschaffen. Die Künstlerin malt vordergründig schöne Sehnsuchtsorte. Pittoreske Gärten mit schmucken Pools; hübsche Vorplätze mit akkurater Pflasterung; kunstvoll mit Schablone in Form geschnittene Bäume und Hecken; mit viel Mühe unter Glasdächern gezogene Koniferen; Soli-



Melanie Siegel, „Tennisplatz“, Acryl auf Leinwand, 2017

tärbäume, die artig in aufwändig gemauerten Einfassungen wachsen.

Melanie Siegel verweist in ihrer Malerei auf die Eingriffe des Menschen in die Landschaft und die Rückformung urbaner Welten durch die Natur. Es geht ihr um die Schwellenbereiche der natürlichen und der vom Menschen geschaffenen Umwelt, um die Ein-, Aus- und Abgrenzungen von Landschaft einerseits und die kulturellen sowie sozialen Prägungen andererseits, die den Naturraum zu einer gestalteten Umgebung machen.

Typisch für die Bilder von Melanie Siegel ist eine bis zur äußersten Perfektion getriebene Ästhetik. Die Landschaften, die sie auf die Leinwand bringt, sind im Stil des Realismus gemalt - gehen aber durch die Hand der Künstlerin einen Schritt weiter. „Ja, ich habe eine tiefe Sehnsucht nach Schönheit, nach Ästhetik. Aber es gibt in meinen Bildern auch immer den Bruch, die Ambivalenz, einen Kippunkt - den Punkt, an dem das Kopfkino des Betrachters einsetzt und nach der Geschichte hinter der Geschichte fragt“, erklärt die Künstlerin. Und sie erreicht damit, was sonst im guten Kino passiert: Es wird nichts gezeigt, aber alles erahnt.

Szenenwechsel. Der fantastische Gartenbezirk „Little Sparta“ des schottischen Künstlers Ian Hamilton Finlay (1926 - 2006) ist eine 1,6 Hektar große Kulturoase in der Nähe von Edinburgh, Schottland. Finlay hat hier eine Wunderwelt aus Märchen, Mythen und Geschichten erschaffen. Zwischen Ginster, Lilien und Lupinen ragen Kunstwerke verschiedenster Art hervor. Es ist einer der Sehnsuchtsorte der Taufkirchener Künstlerin Stefanie Hofer. Sie reist um die Welt,



Stefanie Hofer, „Spatiality“, Aquatinta, 2020

um sich mit historischer Gartenkunst zu beschäftigen, sie zu fotografieren und dann - ergänzt um ihre subjektive Sicht - mit den Mitteln der Druckgrafik aufs Papier zu bannen. Stefanie Hofers Aquatinta-Arbeiten zeigen Einblicke in Landschaftsgärten, deren Schöpfer aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten kommen. Der Garten fungiert hier als Schnittstelle von Natur und Kultur, von freier und angewandter Kunst, in historischem Sinne auch als Grenze von Diesseits und Jenseits.

Ihre Arbeiten wirken dabei nahezu wie Fotografien. Man könnte sagen, dass Hofer beinahe journalistisch vorgeht: Sie dokumentiert, analysiert, lenkt den Blick des Betrachters auf das Wesentliche. „Mir geht es nicht nur um die Schönheit historischer Gärten, sondern um die sehr tiefgründige Bedeutung, die ihnen innewohnt. Erst wenn man sich mit diesen Kunstwerken der Landschaftsarchitektur auseinandersetzt, lernt man sie ‚zu lesen‘. Diese Gärten sind aufgeladen mit Geschichten und Verweisen auf das menschliche Sein und Handeln. Sie sind Orte der Reflexion und der Stellungnahme zum Zeitgeschehen. Sie liefern Bezüge zu Architektur, Landschaftsbau, Philosophie, Literatur und

Wissenschaft - gleichzeitig sind sie voller Zauber und Poesie.“ Die Künstlerin weiter: „Im Vergleich dazu wird dem Betrachter klar, wie wenig nachhaltig unsere heutige Art der Architektur und Landschaftsgestaltung ist. Heute verbauen wir unsere Landschaft mit Dingen, die keinen Bestand haben. Und dafür möchte ich den Betrachter sensibilisieren.“

Das zentrale Thema von Stefanie Hofer und Melanie Siegel ist – im weiteren Sinne – Nachhaltigkeit. Genauer: das Gefüge aus Architektur und Natur, das Ringen von Künstlichem mit Natürlichem. Sie spüren der Frage nach: Wie natürlich ist unsere Natur heute noch? Damit treffen die Künstlerinnen exakt den Geist der Zeit. Keine Frage, die Sehnsucht nach der Natur ist ein mächtiges Gefühl. Es kann große Kräfte freisetzen. Melanie Siegel und Stefanie Hofer erreichen mit ihren Bildern genau das. Sie wecken Emotionen, eine Sehnsucht nach Echtem und nach Nachhaltigem.

**Melanie Siegel** absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Bühnenmalerin und studierte von 2008 bis 2014 Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Karin Kneffel, als deren Meisterschülerin sie 2015 ihr Studium mit dem Diplom abschloss. 2018 war sie Preisträgerin der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe. 2019 erhielt sie das Arbeitsstipendium der Stadt Bremervörde.



**Stefanie Hofer** studierte nach Abschluss ihrer Ausbildung an der Berufsfachschule für das Holzbildhauerhandwerk an der Akademie der Bildenden Künste München zunächst Bildhauerei bei Prof. Albert Hien, von 2010 an bis 2015 dann Freie Malerei bei Prof. Karin Kneffel. Sie schloss ihr Studium 2015 als Meisterschülerin ab. Im Anschluss erhielt sie unter anderem das Stipendium für Bildende Kunst der Landeshauptstadt München.

# Kunst. Kunst. Kunst!

Programm 2. Halbjahr 2020

## AUSSTELLUNGEN

19. Juli - 9. August 2020

**Stefanie Hofer, Taufkirchen**

**Melanie Siegel, München**

Grafik, Malerei

13. September - 25. Oktober 2020

**Gerd Kanz, Untermerzbach**

Malerei und Objekte

15. November - 20. Dezember 2020

**Jahresausstellung mit Rahmenprogramm**

## KUNSTEVENTS

20. November 2020, 19:30 Uhr

**Monika Kober TRIO**

Ein Abend mit jazzigen Chansons und großen Diven.

Eintritt: 8 Euro; Tickets an der Abendkasse

(Alle Angaben unter Vorbehalt.)

Liebe Besucherinnen und Besucher der Galerie des Kronacher Kunstvereins e.V.!

**Zu Ihrem eigenen Schutz und dem der MitarbeiterInnen unserer Galerie bitten wir Sie, aufgrund der aktuellen Situation folgende Regeln einzuhalten:**

In der Galerie des Kronacher Kunstvereins gilt **Maskenpflicht**. Sollten Sie keine Maske dabei haben, können Sie bei uns einen Einweg-Mund-Nasen-Schutz gegen eine Gebühr von 1,00 Euro erwerben.

Aus Sicherheitsgründen wird die **Anzahl der BesucherInnen bis auf Weiteres reduziert**. In den Ausstellungsräumen dürfen sich **maximal 25 Personen gleichzeitig** aufhalten. Eventuelle Wartezeiten am Einlass bitten wir deshalb zu entschuldigen.

Wir bitten Sie, den geforderten **Mindestabstand von 1,5 Metern** zu anderen BesucherInnen wie auch zu unseren MitarbeiterInnen einzuhalten.

Bitte beachten Sie die **allgemeinen Hygieneregeln!**

## LITERARISCHE MATINÉE

Jeweils sonntags, 11:00 - 12:30 Uhr:

**26.7.2020**

**Julia Stahl liest Walter Moers:**

"Der Schreckenmeister: Ein kulinarisches Märchen aus Zamonien von Gofid Letterkerl. Neu erzählt von Hildegunst von Mythenmetz".

**27.9.2020**

**Krystyna Hurec-Diaczyszyn liest Juli Zeh:**

"Unterleuten"

**18.10.2020**

**Gerhard Goldmann - Autorenlesung:**

"Deutscher Kaiser und Muslim? Über die Beziehungen Friedrich II. von Hohenstaufen zum Islam"

**22.11.2020**

**Karol J.Hurec liest Matt Beynon Rees:**

"Mit Blut signiert: Ein Caravaggio-Roman"

Wir haben die Hygienemaßnahmen in der Galerie verstärkt:

- Am Eingang stellen wir viruzides Handdesinfektionsmittel zur Verfügung.
- Die Galerie wird gelüftet und einmal täglich gründlich gereinigt. Handläufe etc. werden regelmäßig desinfiziert.

### Hinweis:

Sollten Sie sich krank fühlen oder in den letzten Tagen Kontakt mit einem Covid-19 Patienten bzw. einer Covid-19 Patientin gehabt haben, bitten wir von einem Besuch in der Galerie abzusehen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Ihr

Team vom Kronacher Kunstverein

Impressum: KUNST. NEWS. Nachrichten des Kronacher Kunstvereins e.V.

v.i.S.d.P.: Sabine Raithel, KKV

Anschrift: Kronacher Kunstverein e.V.,  
Siechenangerstraße 13, 96317 Kronach

Redaktion, Text und Gestaltung: Sabine Raithel

Fotos und Abbildungen: Cornelius Völker, Melanie Siegel,  
Stefanie Hofer, Karin Elsel

### **KKV im Netz:**

Besuchen Sie auch unsere Online-Galerie unter [www.kunstverein-kronach.de](http://www.kunstverein-kronach.de) oder folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram.